



**Kathrin
Karban-Völkl**

ist freischaffende
Texterin, Buchautorin
und Vortragsrednerin.
Mit ihrem Mann und
ihren vier Kindern lebt
sie in der Oberpfalz

UNSERE KOLUMNISTIN MACHT SICH GEDANKEN ÜBER ...

Kiste hier, Kiste da

Eine Kiste für alle Fälle? Nichts leichter
als das. Willkommen in meiner Welt
der Kisten, die viel mehr zu bieten hat,
als zweifelhafte Kellerschätze

*Eine Liebe
durch die
Kistenberge*

Ja, ich stehe dazu: Ich liebe Kisten! Und nein, man und vor allem Frau kann nie genug davon haben. Liebend gerne packe ich dies und das in eine meiner vielen Kisten. Ein bisschen Deko da, ein bisschen Sammelsurium dort. Tatsächlich gibt es manchmal nichts Schöneres, als Dinge in eine (passende!) Kiste zu stecken. Deckel drauf und gut ist es. Mittlerweile haben sich schon jede Menge Kisten in meinen vier Wänden angesammelt. Ob meine Herbstkiste, die mir stets kastanienfarben entgegenleuchtet. Meine Geburtstagskiste, die zu jedem Kindergeburtstag hervorgeholt wird und unser Haus zu einem fast undurchdringbaren Geflecht aus Wimpelketten werden lässt. Nicht zu vergessen meine Geschenkebox. Randvoll gefüllt mit Dingen, von denen ich beim Einkauf dachte, ich würde sie einmal verschenken. Seltsamerweise fristen diese Schätze seit Langem ein trauriges Dasein in eben jener Kiste. Wer weiß, ob hier ein „Ich werde alle nicht geschenkten Geschenke los“-Flohmarkt ange-

sagt ist. Mein Bauchgefühl sagt mir, dass auch so manche ZeitgenossInnen einiges zu vergeben hätten.

Im Reich der Lebenskisten

Doch zurück zu meinen Kisten, den leeren wohlgemerkt. Ich sammle sie: große, kleine, bunte, edle, alte, neue. Kisten aus Holz, Karton, Stoff, einfach alle. Ab und an muss ich mich immer wieder dazu zwingen, zumindest einige davon in die Tonne zu treten. Andernfalls droht der Kellerkistenkollaps. Woher meine Kistenliebe kommt? Nun, diese Frage könnte der Beginn einer philosophischen Reise ins Reich der Lebenskisten sein. Denn wie meinte Albert Höfer, der Begründer der christlichen Gestaltpädagogik, einmal? Dass es sich lohnt, die (inneren) Dosen beziehungsweise Kisten unseres Lebens anzuschauen. Viele davon bis an den Rand gefüllt mit unseren Erfahrungen, den guten wie auch den weniger guten. Bei Letzteren hält manch einer sein Leben lang

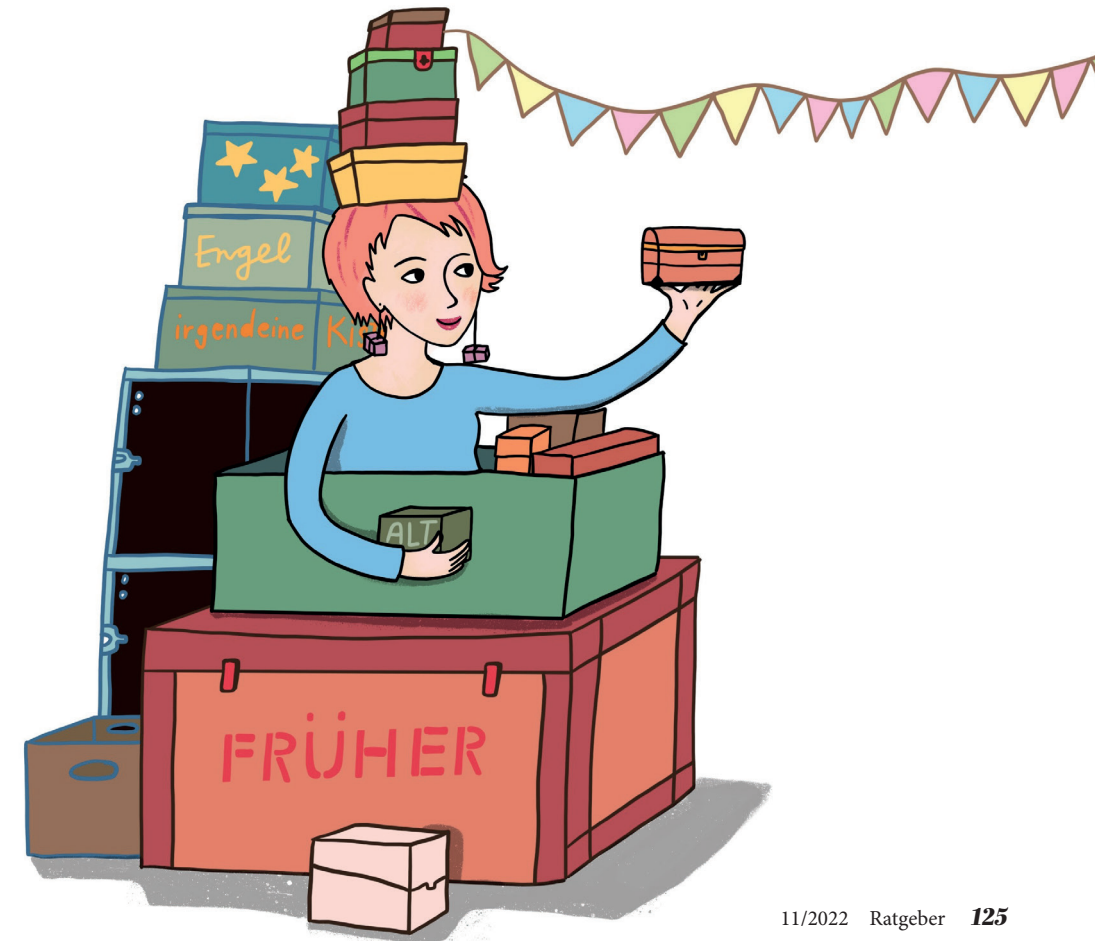
den Deckel drauf, damit ja nichts nach oben kommt. Dumm nur, dass dann die Hände gebunden sind, mit denen wir eigentlich unser Leben anpacken sollten.

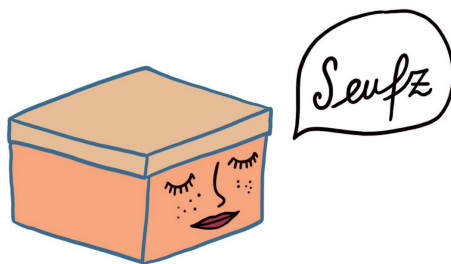
Auch mal loslassen

Okay, das war erst mal genug Kistenweisheit. Doch je länger ich darüber nachdenke, desto mehr beschleicht mich das Gefühl, dass mir meine Kisten wirklich etwas sagen können. Darüber, dass es sich lohnt, dem Leben auf den Grund zu gehen. Dass es gut ist, Dinge gut abzuschließen, und dass es sinnvoll ist, ab und an einiges loszulassen.

Loslassen? Meine „Seufzerkiste“ schnappt in diesem Moment nach Luft. Welche Schätze diese Kiste birgt? Dinge, die die Welt definitiv nicht mehr braucht und die ich dennoch aus absolut irrationalen Gründen behalten möchte. Zum Beispiel meine alten Geldbeutel. Teure Lebensabschnittsgefährten, schön dünnhäutig und abgegriffen, seufz! Mein Poesiealbum aus einer Zeit, in welcher unter umgeknickten Ecken sinnfreie Sprüche versteckt wurden, seufz! Oder eben mein Lieblingskuscheltier, dessen Tierart kaum noch zu erkennen ist, seufz, seufz! Immer wenn ich vor meiner Seufzerkiste knie, frage ich mich, ▶

*Weisheit aus
der Kiste*





wie viele Kisten es bräuchte, um mein Leben einzupacken. An dieser Stelle steigt selbst meine Kistensammlung aus.

Aus den Augen, in der Kiste

Wann aus meinen Kisten allerbeste Helfer werden? Immer dann, wenn ich mich wieder ins Gerümpel stürze. Denn dazu braucht es neben viel Zeit und noch mehr Schokolade (Arbeit soll Freude machen!) jede Menge Kisten. Kisten mit Deckel, versteht sich. Warum? Weil die goldene Regel beim Entrümpeln lautet: „Aus den Augen, aus dem Sinn!“ Hat meine Oma schon immer gesagt und bis heute recht behalten. Doch was soll's: Beim Entrümpeln ist nichts so hilfreich wie dieser schlaue Kalenderspruch. Umso fahrlässiger, haufenweise zu entrümpeln, ohne das Gerümpel sofort wegzupacken. Wer das tut, braucht sich nicht zu wundern, wenn so mancher Gerümpelschatz zu reden beginnt und wissen möchte, weshalb er denn bitte schön plötzlich weg muss, wo er doch bisher nicht gestört hat. „Äh ja, jetzt wo du es sagst, liebes Engelchen mit abgebrochenem Flügel, tut es mir wirklich leid. Soll ich dich besser zurück in deine Kiste legen?“ Tja, solche Gespräche passieren nicht, wenn alles, was wir entrümpeln, in einer verschließbaren Kiste verschwindet.

Irgendwo muss es sein!

In früheren Zeiten gab es Momente, da hätte ich mir sogar gewünscht, meine Kistenberge würden zu reden beginnen. Denn nichts blöder als die Vermutung, „dass das Foto-

album aus dem Skilager vor 20 Jahren in irgendeiner Kiste sein muss“. Betonung auf „irgendeine“. Meistens blieb dann nichts anderes übrig, als dem Kistenberg mutig entgegenzutreten. Da lobe ich mir meinen ordnungsliebenden Ehemann, der, nachdem er unserem „Wir halten zukünftig unseren Keller ordentlich“-Team beigetreten ist, erst mal auf „Bestellen“ geklickt hat. Kurz darauf brachte der nette Postbote ein Zaubergerät, welches dafür sorgt, dass (eigentlich) keine Kiste mehr ohne Beschriftung durchs Haus wandert.

Kistenweise Advent

Während ich nun voller Vorfreude der Adventszeit entgegengehe, durchströmt mich doch etwas Stolz. Damals, als ich beim Abdekoriere meiner sehr weihnachtlichen Wohnräume vor lauter Glitzerkugeln und himmlischem Geflattere den Wohnzimmerboden nicht mehr sehen konnte. Schon zahlte sich meine Kistensammlung aus und ich konnte aus dem Vollen schöpfen, um meine Weihnachtsdeko systematisch zu sortieren. Seitdem bin ich stolze Besitzerin zweier Sternkisten, dreier Engelkisten, einer Kugelkiste und diverser anderer Kisten mit Krippchen, Deckchen und unglaublich vielen Kerzen. Ein perfekter Kistentraum, der mich ganz bald dazu einlädt, meiner vorweihnachtlichen Seele auf den Kistengrund zu gehen. Auf die Kisten, fertig los! ■



Illustrationen: Constanze Guhr

*Keine Kiste
ohne Deckel*